

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 133. Sonnabend, den 10. November 1827.

Leipzigs Trauertage.

Am Morgen des 9. Novembers wurde, als die feierliche, Abends vorher schon be- gangenen kirchlichen Gebräuche beendet waren, die irdische Hülle Ihrer Majestät, unserer Königin, zu Ihrer Ruhestätte abgeführt, nachdem Se. Majestät unser allergnädigster König, schon eine Stunde vorher unsere Stadt verlassen hatte, in welcher Er mit so viel Freude und Jubel empfangen wurde, und aus der Er mit so vielen Gefühlen des Schmerzes scheiden sollte. So wechseln die Schicksale der Sterblichen! Verschwunden war die glän- zende Ehrenpforte, an welcher wir die Mutter des Landes freudig bei Ihrem Einzuge begrüßten. Statt der blühenden Jungfrauen, die Ihrer vor kaum zwei Wo- chen harrten, umgaben schwarzbestorbte Trauerleute den Wagen, der in langsamen Schritte hinausfuhr. Auch diesmal zo- gen die angesehensten Bürger voraus zu Rosse, und die vereinigten Schützen gin- gen voran. Aber keine Hörner, keine Trom- peten, wurden laut. Die Töne der Freude waren verstummt und ernst und schwei-

gend, des herben Geschicks eingedenk, be- gleiteten Alle, mit gesenkter Waffe, die theuern Ueberreste. Die Bänder, mit der Sachsenfarbe geschmückt, hatten schwarzen Floren weichen müssen. Die Abgeordneten aller verehrten Behörden schlossen in einer langen Wagenreihe den lan- gen Trauerzug, und die Glocken, die jüngst den frohen Tag mit festlichem Geläute ver- kündeten, tönten jetzt Grabgesang; ihre Trauerschläge begleiteten die Hohe Ver- blichene

— auf dem letzten Wege!

Wöge der Tag ferne bleiben, wo wir ein Aehnliches schauen, und der Himmel unserm gebeugten Könige alle die Fassung gewähren, die allein solche Prüfung zu tragen vermag.

Empfindungen bei dem Tode unserer allgeliebten Königin.

Noch trauern tief Saxoniens Gefilde,
Noch seufzt das ganze Land im herben
Schmerz
Um August den Verechten, der erfüllte
Mit Huld und Gnade jedes Sachsens Herz.

Da thret schauervoll in unsre Herzen
 Schon wiederum des Todes Glockenton;
 Und Schmerzen kämpfen jetzt mit neuen
 Schmerzen,
 In Gram und Trauer hält sich Sachsens
 Thron.

Sie ist nicht mehr; des Todes
 sanfter Schlummer
 Tief schnell — ach! unsre edle
 Königin —
 Die huldvoll linderte uns Noth und
 Kummer —
 Zu schönern seligern Gefilden hin.

Die liebevoll das ganze Volk be-
 glückte,
 Zu früh starb Sie für unser Vaterland;
 Die jüngst noch uns durch Ihre Huld
 entzückte:
 Ihr winkt zu Seligkeiten Gottes Hand.

Ach! Trauergewaltig bist Du zu den
 Lieben,
 Und blickst vom Himmel selig schon herab;
 Verkündet grüßt Dein Geist die Theuren
 Bräuben,
 Erhaben über Zeit und über Grab.

Wir seufzen laut — und unbeweg-
 lich stehen
 An Deiner Hülle wir mit Schmerz er-
 füllt,
 Und blicken thränenvoll zu jenen Höhen;
 Zum Vater auf, der unsre Wehmuth stillt.

Du thronest nur auf einem höhern
 Throne,
 Und schaust zu uns herab mit mildem
 Blick;
 Dein Haupt bekränzt und schmückt die
 Himmelkrone —
 Und unser Flehen ruft Dich nicht zurück.
 Fr. L. . . . t.

G o t t e s d i e n s t.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis, predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
 Mitt. • Rosenthal,
 Wesp. • M. Klinhardt,
- zu St. Nicolaus: Früh • M. Simon,
 Wesp. • Cand. Menzer,
- in der Meutkirche: Früh • M. Ebfner,
 Wesp. • M. Krib,
- zu St. Petrus: Früh • M. Wege,
 Wesp. • M. Thieme,
 Probepredigt.
- zu St. Paulus: Früh • M. Tobias,
 Wesp. • M. Sauerteig,

zu St. Johannis: Früh Hr. M. Nicolai,
 zu St. Georgen: Früh • Reyl,
 Wesp. Veststunde u. Examen,

zu St. Jacob: Früh Hr. Cand. Reichel,
 Katechese in der Freischule: Hr. Wöckel,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas-

- Montag Hr. M. Hädel,
- Dienstag • M. Eichorius,
- Mittwoch • Marks,
- Donnerstag • Lessing,
- Freitag • D. Bauer,

B e s o n d e r e:

Hr. M. Hädel und Hr. M. Klinhardt.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche: auf. Von J. E. Bach. Zweifeltig.

Der Geist hilft unsrer Schwachheit Der Herr ist König, von Kollé.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeigen. Neue Werke der Baumgärtner'schen Buchhandlung zu Leipzig, Petersstraße Nr. 112:

Kassobe, Manufakturist,

Nachrichten über die Bablah, oder Schote der Mimosa, ostindische Galläpfel genannt, mit genauen Beschreibungen, wie sie von den Färbern in Wolle, Seide, Baumwolle und Rankins benutzt werden muß. Uebersetzt von F. A. Rüder. 8. 3½ Bgn. 8 Gr.

Teßner, D. Th.,

Katechismus der Voltigirkunst.

Ein Anhang zu Klatte's Reiterkatechismus. 8. 6 Bogen. 9 Gr.

Katechismus der Landwirthschaft.

Ober: faßlicher und gedrängter Unterricht über die wichtigsten Gegenstände, und die besten Verfahrunarten in den nützlichen Gewerben des Landwirths; für den Landwirth überhaupt, insbesondere für den Gutbesitzer, Landprediger, Schullehrer, den Landmann selbst und die sich dem Landbau widmende Jugend. 1r Thl. enthaltend die Feldwirthschaft oder den Ackerbau und die Wiesen- und Rasenpflege, von Fr. Heusinger. gr. 8. 12½ Bgn. br. 12 Gr.

Wie ein verständiger Kunstfleiß in der Feldwirthschaft bei dem jetzigen Stande der Dinge mit autem Erfolg geübt werden könne, lehrt dieses wohlfeile Buch, welches wir jedem Gutbesitzer, Pächter und Bauersmann empfehlen.

Anzeige. Ich habe mein Colonialwaaren-, Tabak- und Saamen-Geschäft, Mahagoniholz- und Bitriol-Lager, zeitlich in der Petersstraße Nr. 80, von heute an, schräg über in Herrn Jägers Hof Nr. 31 derselben Straße, verlegt und empfehle mich dem fernern gütigen Wohlwollen meiner Freunde und Bekannten bestens. Leipzig, den 10. Nov. 1827.

Heinrich Schomburgk.

Bekanntmachung. Daß, durch den Tod meines seel. Sohnes, des Herrn Johann Heinrich Brandt, auf mich übergegangene, zeitlich unter seinem Namen auf hiesigem Plage bestandene

Material- und Tabak-Geschäft

habe ich heute, mit Ausnahme aller Activ- und Passiv-Posten an

Herrn Carl Friedrich Köhler

käuflich überlassen. Ich verbinde mit dieser Anzeige meinen ergebensten Dank für das meinem seel. Sohne geschenkte Vertrauen, und bitte, dieses auch dem erwähnten Herrn Köhler gütigst zu erhalten. Leipzig, den 1. November 1827.

Johanna Friederike Carolina verw. Brandt.

Indem ich das Vorstehende bestätige, erlaube ich mir, um dasselbe ebrenvolle Zutrauen, dessen mein Vorgänger, Herr Johann Heinrich Brandt, sich erfreute, ebenfalls ergebenst zu bitten; hinlängliche Mittel und die in jenem Geschäftszweige vieljährig gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen werden meinem besten Willen hinlänglich unterstützen. Leipzig, den 1. Nov. 1827.

Carl Friedrich Köhler.

Bekanntmachung. Den Freunden unterhaltender Lectüre mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich meine Lese-Bibliothek für diese langen Winterabende wieder mit etwas ganz neuen Romanen und Erzählungen vermehrt habe; ich werde das Zutrauen, welches mir das Publikum bis jetzt geschenkt hat, auch diesen Winter mit reeller Bedienung und Billigkeit zu erhalten suchen. **Verwitwete Adv. Schmidt, Schuhmberggäßchen Nr. 569, 2 Treppen.**

Verkauf. Windsorseife Dugend 9 Gr., feinste Windsorseife 13 Gr., Stück 1½ Gr., Rosen- und Palmseife 13 Gr., Stück 1½ Gr., Savon des Dames à la Sonntag 22 Gr., Stück 2½ Gr., Savon de Provence 1 Thlr., Stück 3 Gr., Savon Violette, de Mille fleur, Cosmétique, de Iris, Palmyrene u. Stück 3 Gr., Pariser und Berliner Königsbrauch Glas 4, 3, 1½ und 1 Gr., ff. Räucherpulver auf Kohlen Dose 2 Gr., ff. Ofenlack die Stange 2 Gr., gelber Frankfurter Wachskoch in ¼, ½, ¾ und 1 Pfund à 12 Gr., im **Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341.**

Anerbieten. Ein auf hiesigem Platz rühmlichst bekannter, und nach kurzer Abwesenheit wieder hierher zurückgekehrter Lehrer der englischen und französischen Sprache, hat täglich noch mehrere Stunden unbefehlt. Um solche völlig auszufüllen, ist er erbötig sowohl in Häusern der Familien, als auch in seinem Logis Unterricht in diesen beiden Sprachen zu erteilen. Er würde 6 Groschen für eine Stunde sich gefallen lassen, selbst dann, wenn 2, 4, und 6 Schüler zusammen daran Antheil nehmen wollten. Der Unterzeichnete, bei welchen das Nähere zu erfahren ist, fühlt sich verbunden, sowohl die hiesigen Herren Studirenden, als auch die jungen Herren von der Handlung, so wie vorzüglich die Aeltern hiesiger Bürger- und anderer Stadtschulen hierauf aufmerksam zu machen um sie zu veranlassen, diese empfehlungswerthe Gelegenheit zu benutzen. **J. E. Adler, im Petersbrunnen des Reichelschen Gartens.**

Gesucht wird eine erfahrene und geschickte Köchin für diese Weihnachten. Das Nähere bei **Madame Söhlmann, Neuer Neumarkt in der Marie, eine Treppe hoch.**

Einladung. Sonntag, den 11. November halte ich Klein-Kirmes, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. **Bad zu Klein-Miltitz. J. Kunne.**

T h o r z e t t e l v o m 9. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.
Gestern Abend.			Hrn. Kfl. Gölner u. Anschütz, a. Suhl, a. Ber-
Hr. D. Meerbach, a. Merseburg, v. Torgau, p. b.	8		lin, im Hof. de Bav. 1
Hr. Hofmarschall Graf v. Bose, von Dresden, im			Hr. Kfm. Matthias, v. h., v. Grf. a. d. D. jur. 4
Hof. de Russie	10	K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Vormittag.			Vormittag.
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Major v. Germer, in Großherzogl. S. We-	
Auf d. Dresdn. Postkutsche: Hr. Prof. D. Schmidt,	7	mar. D., v. Weimar, im Hof. de Bav. 10	
v. Hofwyl, pass. durch		Hr. Kammerhr. v. Planig, v. Merseburg, p. b. 11.	
Hr. General v. Camp, in Preuß. Dienst., v. Tor-	9	Nachmittag.	
gau, pass. durch		Die Frankfurter reitende Post	2
Halle'sches Thor. U.		Hr. Kfm. Priere, a. Frankfurt a. M. u. Hr. Ober-	
Gestern Abend.		hätten-Berwalter Menschenin, aus Petersburg,	3
Hr. v. Grabau, in Herzogl. Braunsch. Diensten,	6	v. Paris, im Hof. de Sav. 2	
v. Braunschweig, pass. durch		Hr. v. Heildorf, a. Bedra, im Birnbaum 2	
Hr. v. Gutschstein, v. Halberstadt, im Hof. de Russ. 8		H o s p i t a l T h o r. U.	
Hr. D. Oerrien, v. hier, v. Halberstadt zurück 8		Vormittag.	
Hr. Kfm. Sachse, v. Järbig, in Nr. 184 11		Die Prag- und Wiener reitende Post 6	
Vormittag.		Die Altenburger fahrende Post 6	
Die Hamburger reitende Post 6			